
8975/AB XXIV. GP

Eingelangt am 08.09.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0715-II/3/2011

Wien, am . August 2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 8. Juli 2011 unter der Zahl 9037/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aufenthaltsverbot“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 15:

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 4.418 Aufenthaltsverbote erlassen.

4.397 Aufenthaltsverbote wurden wegen der angefragten Tatbestände des § 60 Fremdenpolizeigesetz (FPG) 2005, in der Fassung BGBl. I Nr. 100/2005, erlassen:

§ 60 Abs. 1 (öffentliche Sicherheit)	707
§ 60 Abs. 2 Z 1 (rechtskräftige Verurteilung)	2.421
§ 60 Abs. 2 Z 3 (Finanzvergehen)	1
§ 60 Abs. 2 Z 4 (Prostitution)	131

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

§ 60 Abs. 2 Z 5 (Schlepperei)	68
§ 60 Abs. 2 Z 6 (unrichtige Angaben)	82
§ 60 Abs. 2 Z 7 (Unterhaltsmittel)	672
§ 60 Abs. 2 Z 8 (Schwarzarbeit)	198
§ 60 Abs. 2 Z 9 (Scheinehe)	94
§ 60 Abs. 2 Z 10 (Scheinadoption)	1
§ 60 Abs. 2 Z 11 (mangelnde Rückkehrbewilligung)	15
§ 60 Abs. 2 Z 12 (Organisierte Kriminalität/terroristische Vereinigung)	7
§ 60 Abs. 2 Z 13 (nationale Sicherheit)	0
§ 60 Abs. 2 Z 14 (Billigung von Kriegsverbrechen)	0

Die restlichen 21 Aufenthaltsverbote wurden gemäß § 60 Abs. 2 Z 2 FPG 2005, in der Fassung BGBl. I Nr. 100/2005, erlassen (Verwaltungsübertretungen).

Zu Frage 16:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.